

## Niederschrift über die Bürgerversammlung

am Mittwoch, den 28.07.2021

in der Turnhalle der Grundschule Scheyern, Hochstr. 19a 85298 Scheyern

Beginn: 19.00 Uhr

Ende: 21.50 Uhr

Anwesend sind:

- Vorsitzender 1. Bürgermeister Manfred Sterz
- Mitglieder des Gemeinderats Alice Köstler-Hösl, 2. Bürgermeisterin  
Andreas Mahl, 3. Bürgermeister  
Anna Schrag  
Otilie Grubwinkler  
Xaver Ostermeier  
Dieter Schwab  
Matthias Deysenroth  
Wolfgang Inderwies  
Michael Wenger  
Andreas Reichhold  
Markus Fiederer (nach Beginn)  
Johann Schmid (ab Pause)
- Vertreter der Verwaltung Irene Reichel, Geschäftsleitung  
Anita Sterz, Kämmerin  
Andreas Päsler, Bauverwaltung  
Daniel Loos, technisches Bauamt, Hochbau  
Jakob Emmer, technisches Bauamt, Tiefbau  
Claudia Bayer, Vorzimmer (Schriftführerin)

Als Vertreter der Presse ist Frau Lodermeier vom Pfaffenhofener Kurier anwesend. Ebenso sind gekommen die Behindertenbeauftragte Frau Heidelore Ebner und Herr Robert Bergmayer als Stellvertreter des Kommandanten der Freiwilligen Feuerwehr Winden. Zudem wurde Frau Anna Schrag auch als Jugendbeauftragte der Gemeinde Scheyern begrüßt.

Zu der heute eingeladenen Bürgerversammlung begrüßt der Vorsitzende die erschienenen Gemeindeglieder/-innen (über 70 Personen) sowie die Mitglieder des Gemeinderats.

Der Vorsitzende erinnert daran, dass die letzte Bürgerversammlung aufgrund der Corona-Pandemie zuletzt am 21.11.2019 stattfand.

Über die seitdem geleistete Arbeit des Gemeinderats und die laufende Entwicklung der Gemeinde hält der Vorsitzende einen Überblick anhand einer ausführlichen Beamerpräsentation, die dieser Niederschrift im Original in Papierform beigelegt ist.

Zu Beginn gibt der Vorsitzende einen Einblick in den Personalstand der Gemeinde Scheyern. Insgesamt 80 Beschäftigte teilen sich auf in Teilzeit- und Vollzeit-Arbeitskräfte, weiter aufgeteilt auf Rathaus, Bauhof, Kindergarten/Kinderkrippe, Schulen/offene Ganztagschule und Wertstoffhof.

Eine wichtige Veränderung gab es 2020 in der Führungsposition. Die Stelle der Geschäftsleitung wurde im Dezember mit Frau Irene Reichel nachbesetzt. Im laufenden Jahr 2021 wurde die Stelle des technischen Bauamts Tiefbau durch Herrn Jakob Emmer besetzt. Zum 01.07.2021 wurde Frau Elfriede Ostermeier aus der Steuerverwaltung in die Freistellungsphase der Altersteilzeit verabschiedet. Ihre Nachfolge trat Frau Melanie Knöferl an. Die Stelle für das Grundstückswesen wurde durch die Neueinstellung, Frau Carina Reichlmair, besetzt.

Der kirchliche Kindergarten Sankt Martin mit Krippengruppe führt drei Gruppen mit jeweils 25 Kindern (zusammen 75 Plätze) und zwölf Krippenplätze. Der gemeindliche Kindergarten Froschkönig bietet 100 Plätze für Kindergartenkinder in vier Gruppen.

Die Kinderkrippe Regenbogen bietet 48 Krippenplätze.

Dies ergibt in der Gemeinde Scheyern insgesamt 235 Betreuungsplätze.

Die aktuell amtliche Einwohnerzahl mit Stand 31.12.2020 liegt bei 4867.

Bezüglich der Schülerzahlen kann der Vorsitzende mitteilen, dass in der Grundschule zukünftig auch zwei Klassen bestehen werden.

Die Mittelschule verfügt über einen sehr guten Ruf, einen perfekten Standort und bietet sehr gute Ausbildungskonzepte. Allerdings steht die Mittelschule in starker Konkurrenz mit weiterführenden Schuleinrichtungen, was auch anhand der dargestellten Zahlen ersichtlich ist. Dennoch gibt es in Scheyern laut dem Schulamt kein Grund zur Sorge, dass es hier in naher Zukunft Veränderungen geben wird.

Im Anschluss daran, stellt der Vorsitzende den Finanzbericht vor. Das Gesamthaushaltsvolumen 2020 belief sich auf 18.371.045 Euro, wobei hiervon auf den Verwaltungshaushalt 12.101.715 Euro und auf den Vermögenshaushalt 6.269.330 Euro fielen.

Verwaltungshaushalt sind die laufenden Themen, welche die Kommunen begleiten. Die Kreisumlage ist der größte Block, welche Abgaben an den Landkreis beinhalten.

Der Vermögenshaushalt sind Errichtungen, Neugestaltungen, Sanierungen im Gemeindegebiet. Größerer Teil davon ist z.B. der Straßenausbau im Jahr 2020, welche z.B. den Straßenausbau in Plöcking und weitere Straßenerhaltungsmaßnahmen im Gemeindegebiet beinhalten.



*Straßenausbau in Plöcking*

Eine weitere Position im Vermögenshaushalt ist z.B. das Dorfgemeinschaftshaus in Euernbach. Dabei wichtig zu erwähnen ist der Anspruch auf Förderung vom Amt der ländlichen Entwicklung und Förderung vom bayerischen Sportschützenbund. Als gemeindliche Pflichtaufgabe, ein DIN-gerechtes Feuerwehrhaus zu errichten, wurde dies mit dem Bau des Dorfgemeinschaftshauses verbunden.



*Dorfgemeinschaftshaus Euernbach – Ausbaugewerke und Fertigstellung*

Weiter mit dem Grunderwerb über 1.220.000 Euro. Dies beinhaltet unter anderem den Erwerb der Liegenschaft in der Schulstraße 8, das ehemalige Caritas Altenheim. Eine der wichtigsten Einnahmequellen in der Gemeinde Scheyern ist die Einkommenssteuer, in Höhe von 4.117.122 Euro.

Eine vierte Säule, neben der Einkommenssteuer, der Grundsteuer sowie Gewerbesteuer, welche in der zukünftigen Zeit auf der Grafik erscheinen wird, ist die Säule: Einnahmen aus Grundstücksgeschäften. Im Haushalt ist seit Jahren dokumentiert, dass die Gemeinde Grundstücke verkaufen wird. Das Areal der Bundeswehrekaserne wurde vor über 25 Jahren gekauft. Nach einer im Kaufvertrag festgesetzten Bindefrist hat die Gemeinde Scheyern die Möglichkeit den technischen Bereich zu veräußern. Die Planungen beginnen, in der Flächen verkauft werden. Flächen, welche als Bauland ausgewiesen werden, evtl. Mischflächen (Gemeinderat ist sich noch nicht ganz sicher).

Weitere Grundstücksgeschäfte: Verkauf alte Schule Euernbach, Verkauf Grundstücksflächen am Botenweg, Verkauf des ehemaligen Hochbehälters.

Diese Verkäufe dienen der Abdeckung der Investitionen zu Gunsten unserer Gemeinde.

Zum Verkauf des ehemaligen Hochbehälters: Der Vorsitzende verliest einen Bericht aus der Tagespresse: „Gerüchte über Grundstücksverkauf“ ein Grundstücksverkauf sorgt in Scheyern für Gerede, auch Wolfgang Inderwies verwies in der Gemeinderatssitzung auf „jüngste Grundstücksgeschäfte der Gemeinde“. Der Vorsitzende stellte ihm die Frage: „Was ist das für ein Gerede über Grundstücksgeschäfte?“ und bittet um Stellungnahme des Gemeinderatsmitglieds. Dieser lehnte zunächst ab.

Der Vorsitzende fährt mit der Präsentation fort und erläutert die Entwicklung der Schulden. Die Pro-Kopf-Verschuldung liegt bei 364 Euro, bei einer im Landkreisdurchschnitt Pro-Kopf-Verschuldung von 365 Euro.

Als nächstes informiert der Vorsitzende über die Hoch- und Tiefbaumaßnahmen:

Folgende Tiefbaumaßnahmen wurden 2020 durchgeführt:

- Straßenausbau Plöcking
- Fertigstellung Gehweg und Grünanlagen Stephanstraße
- Instandsetzung Brücke Daselmühle
- Sanierung Kanal und Wasserleitung im Hohlweg
- Straßenausbau Fernhag – Luitpoldstraße und Riederbuch
- Ausbesserungsarbeiten Straße am Prielhof



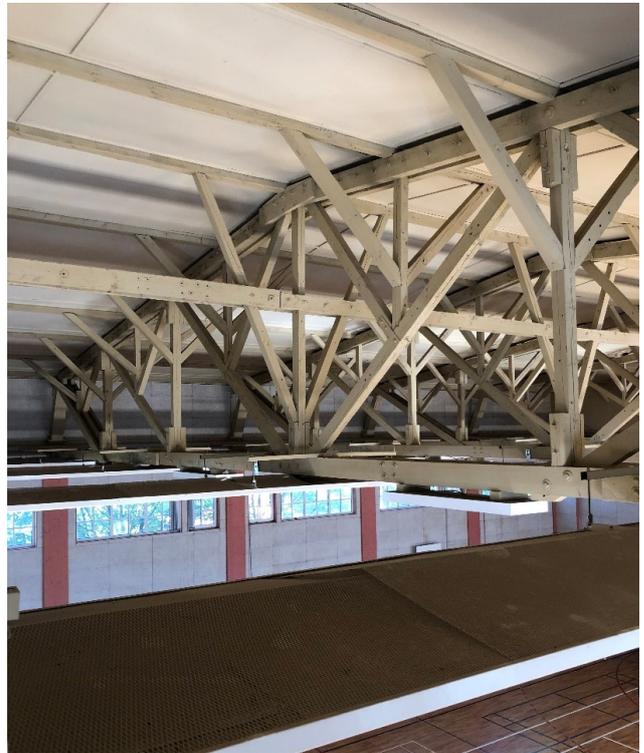
*Straßenausbau Fernhag – Luitpoldstraße und Riederbuch*

Folgende Hochbaumaßnahmen wurden durchgeführt:

- Dorfgemeinschaftshaus Euernbach
- Neue Ortsmitte Scheyern
- Grundschule
- Kindergarten Froschkönig
- Kinderkrippe Regenbogen
- Dirtpark



*Offizieller Spatenstich neue Ortsmitte Scheyern*



*Grundschule – Sanierung Turnhalle – Ertüchtigung Dachtragwerk*



*Kinderkrippe Regenbogen – Turnraum*

Zugleich gibt der Vorsitzende einen Ausblick auf das restliche Jahr 2021:

Für 2021 vorgesehene Tiefbaumaßnahmen:

- Sanierung Wasserleitung, Kanal und Fahrbahn der Wagnergasse
- Ertüchtigung der Brücke zur Kläranlage in Euernbach
- Elektro- und maschinentechnische Modernisierung der Wasserversorgung

Geplante Hochbaumaßnahmen:

- Neue Ortsmitte Scheyern
  - Kanal
  - Baumeister Neubau / Altbau
- Grundschule Scheyern Sanierung
  - Entkernung des nicht ausgebauten Dachgeschoss-Teils
  - Aula

Der Vorsitzende berichtet weiter über den Ankauf des Caritas Altenheim.

Die Gemeinde Scheyern verpflichtet sich, innerhalb einer Frist von 15 Jahren die Nutzungsaufnahme der Liegenschaft mit einer oder mehreren der folgenden Nutzungen:

- Gesundheitshaus, Ärztehaus etc. oder
- Mehrgenerationen-Wohnprojekt
- Frühförderstationen, begleitetes Wohnen, Wohngruppen
- Wohnungen mit sozialem Charakter
- Geschäftsgebäude für Infrastruktur/Versorgung der Bevölkerung

oder mindestens der Beginn einer solchen Baumaßnahme.

Als Nächstes stellt der Vorsitzende die Planungen zum neuen Supermarkt am Klosterberg in Scheyern vor. Ein neuer REWE-Supermarkt wird auf dem Areal der derzeitigen Gärtnerei entstehen. Derzeit befinden wir uns in der öffentlichen Auslegung der Baurechtsplanung, um Baurecht zu schaffen. Im Laufe des Herbstes 2021 beginnen bereits die ersten Infrastrukturmaßnahmen mit Errichtung der Linksabbiegespur auf

das Areal. Es entsteht ein neuer, zukunftsfähiger Vollsortimenter mit Dacheingrünung, ausreichend Stellplätzen, mit Anbindung an die Staatsstraße 2084. Angedacht ist zusätzlich eine neue Verkaufsfläche für die Klostermetzgerei, ein Bioladen und ein Backshop. Hier erwähnt der Vorsitzende auch, dass im Supermarkt eine öffentlich zugängliche Behindertentoilette installiert wird, welche zu den Geschäftszeiten geöffnet sein wird.

Der Vorsitzende weist auf die öffentlich ausgelegte Bauleitplanung hin, die im Rathaus zur Einsicht ausliegt, um auch das Recht nutzen zu können, Bedenken oder Anregungen vorzubringen, welche in einer öffentlichen Gemeinderatssitzung behandelt werden und somit einer sogenannten Abwägung unterliegen.

Daraufhin informiert der Vorsitzende über gesellschaftliche Ereignisse, wie z.B. die Übergabe des Zuwendungsbescheids der Städtebauförderung für das Projekt der „Neuen Ortsmitte Scheyern“ in Höhe von 3 Millionen Euro durch Frau Staatsministerin Schreyer, MdL, oder neue Kommandantschaftswahlen der Feuerwehren Scheyern und Winden. Für die Feuerwehr Scheyern wurde als 1. Kommandant Herr Tobias Zull und als Stellvertreter des Kommandanten Herr Klaus Bayerl gewählt. Für die Windener Feuerwehr wurde jüngst zum 1. Kommandanten Herr Tobias Bergmayer und als Stellvertreter des Kommandanten Herr Robert Bergmayer gewählt.

Wie auch bereits begrüßt, konnten wir Frau Anna Schrag als gemeindliche Jugendbeauftragte gewinnen. Sie tritt die Nachfolge von Herrn Kilian Koch an.

Im Januar 2020 kam im Rahmen einer Veranstaltung Frau Michaela Kaniber, Staatsministerin für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten nach Scheyern. Sie trug sich bei dieser Gelegenheit im Goldenen Buch der Gemeinde Scheyern ein. Bei der Übergabe des Zuwendungsbescheids Mitte Juli 2020 schrieb sich auch Frau Staatsministerin Kerstin Schreyer ins Goldene Buch der Gemeinde Scheyern ein.

Bei der Verabschiedung der scheidenden Mitglieder des Gemeinderats 2014-2020 wurde unter anderem Frau Dr. Katja Limpert verabschiedet. Katja Limpert wurde am 01. Mai 2002 Mitglied des Ratsgremiums und hatte von 2008 bis zum Ende der Legislaturperiode 2020 auch das Amt der Zweiten Bürgermeisterin inne. Von 2013 bis 2014 war sie zwischenzeitlich amtierende Bürgermeisterin.

Des Weiteren informiert der Vorsitzende noch über die Ehrungen von Scheyrer Bürgern.

Der Vorsitzende gratuliert bei dieser Gelegenheit der Damenmannschaft 60 des Tennisclubs Scheyern zum Aufstieg in die Regionalliga, der höchsten bayerischen Tennisliga. Frau Tilly Grubwinkler, über drei Legislaturperioden (aktuell 19 Jahre) Mitglied im Gemeinderat, ist Spielerin und zugleich 1. Vorstand im erfolgreichem Tennisclub.

Zum Schluss verweist der Vorsitzende auf die Bekanntmachung über die Absicht der Gemeinde Scheyern zur Veräußerung der Liegenschaft des alten Schulhauses in Euernbach. Es handelt sich hier konkret um die Möglichkeit zur Angebotsabgabe von Euernbacher Bürgern, welche die Gelegenheit haben, innerhalb von vier Wochen bis zum 31.08.2021 ein Angebot zum Kauf abzugeben.

Der Vorsitzende beendet seine Präsentation und übergibt das Wort an Herrn Euringer, der die Planungen zum bzw. die Funktion des On-Demand Busses anhand seiner Präsentation erläutert.

Der Bus ist per App oder auch über Telefon buchbar. Er fährt täglich von morgens bis abends und am Wochenende auch nachts. Der Bus fährt das gesamte Gemeindegebiet sowie die anliegenden Orte, also auch Pfaffenhofen, ab. Bei Benutzen der App kann man sehen, wo sich der Bus aktuell befindet. Die Bushaltestellen sind die Lini-bushaltestellen, die Schulbushaltestellen und weiteren virtuellen Haltestellen. Virtuell deswegen, da diese nur mit einem kleinen Schild gekennzeichnet sind und somit nicht der „klassischen Vorstellung“ einer Haltestelle entsprechen. Die Wege zu den Haltestellen werden kurzgehalten, unter 300m maximal. Regelmäßige Analyse zur Anpassung an die aktuelle Nutzung sind möglich (Haltestellen, weitere Anbindungen).

Der Vorsitzende bedankt sich bei Herrn Euringer für seinen Vortrag sowie für sein herausragendes Engagement im Arbeitskreis Mobilitätskonzept, welchen er von Beginn an angehört.



Nach einer kurzen Pause begann der Vorsitzende mit dem Vortrag der bereits eingegangenen Anträge. Er beginnt mit der Anfrage von Herrn Dr. Klaus-Rüdiger Hase aus Scheyern, wie konkret der Einführungsplan für die Betriebsaufnahme für den On-Demand-Rufbus aussieht. Dieses beantwortet der Vorsitzende mit dem gerade von Herrn Euringer präsentierten Konzept, dass dies für 2022 geplant ist. Hierzu erläutert der Vorsitzende noch, dass hier auch ein weiterer Meilenstein erreicht wurde, und der Förderbescheid des EU-LEADER Programms über 36.499,99 Euro einging. Weiterer Schritt ist die Ausarbeitung für die Ausschreibung des Betriebs und letztendlich der Kauf des Busses.

Die nächste Frage von Herrn Dr. Hase bezieht sich auf die geplante Schließung des EDEKA-Marktes im April des nächsten Jahres. Welche Pläne hat die Gemeinde für weniger mobile Bürger, damit auch diese ihren täglichen Bedarf an Lebensmitteln usw. decken können. Der Vorsitzende erklärt, dass auch er die Information von EDEKA hat, dass der Markt im Mai 2022 schließen wird. Der Pachtvertrag läuft ab. Der EDEKA wird keinen Anschluss-Pachtvertrag mit dem neuen Besitzer des Grundstücks an der Fernhager Straße, einem Potsdamer Fonds, tätigen.

Für eine Weiternutzung der Liegenschaft als Einkaufsmöglichkeit hat die Gemeinde weiterhin Kontakt mit dem Eigentümer. Mit dem laufenden Bauleitverfahren wird die Eröffnung des neuen REWE-Supermarktes am Klosterberg unabhängig davon vorgebracht.

Die erste Wortmeldung von Herrn Sebastian Gerlsbeck bezüglich des übertragenen Flächennutzungsplans des Supermarktes ist, ob die Flächennutzung auch für die Fläche des noch befindlichen EDEKA-Marktes bestehen bleibt. Der Vorsitzende erklärt, dass die Ausweisung in Scheyern für einen großflächigen Einzelhandel in der Bauleitplanung am Klosterberg, per Gemeinderatsbeschluss, positioniert wurde.

Der Vorsitzende führt weiter aus, dass der Gemeinde Scheyern die weitere Nutzung für das Grundstück des jetzigen Marktes noch nicht bekannt sei. Laut Rahmenplan ist es mit dargestellt –allerdings sind das nur Ideen und keine Planung. Hier muss sich der Gemeinderat noch auseinandersetzen.

Der Vorsitzende gibt an, dass die Liegenschaft samt Gebäude weiter genutzt werden kann. Es allerdings auf den Eigentümer ankommt.

Herr Gerlsbeck fragt nach, ob auch ein zweiter Supermarkt möglich wäre. Der Vorsitzende bestätigt dies, dass der Besitzer theoretisch auch an z.B. einen NETTO oder NORMA - Markt verpachten könnte.

Die dritte Frage vom Antrag von Herrn Dr. Hase, ob eine Vorverlegung zur Inbetriebnahme des Ruf-Busses nicht möglich ist, beantwortet der Vorsitzende, dass es natürlich das Bestreben der Gemeinde Scheyern ist, dass der Bus so bald als möglich Fahrt aufnimmt, die allerdings wie bereits erwähnt von den Ausschreibungsmodalitäten und dem weiteren Förderzusagen zum Betrieb abhängig ist.

Der zweite Antrag wurde von der Arbeitsgemeinschaft Menschen mit Handicap e.V., Frau Heidelore Ebner gestellt. Der Verein würde für die Installation der „Toilette für Alle“ in der neuen Ortsmitte Scheyern 5.000 Euro zur Verfügung stellen. Der Vorsitzende erläutert, dass dieser Antrag in gleicher Form bereits im Gemeinderat behandelt und in Folge nicht befürwortet wurde. Der Vorsitzende fügt hinzu, dass dies auch im Vorfeld mit dem Architekturbüro Deppisch abgeklärt wurde. Es handelt sich hier nicht um eine allseits bekannte Behindertentoilette, welche auch im Neubau des Rathauses installiert wird. Bei der „Toilette für Alle“ handelt es sich um eine Toilette für Schwerstbehinderte. Dazu gibt der Vorsitzende die Info, dass es sich bei der Toilette im neuen Supermarkt am Klosterberg auch um eine Behindertentoilette, geöffnet zu den Geschäftszeiten, und nicht um eine „Toilette für Alle“ handelt.

Der zweite Punkt auf dem Antrag von Frau Ebner ist die Installation eines Handlaufs am „Humme-Schusta“-Weg. Dieser Handlauf wird im Zuge der Fertigstellung der Neuen Ortsmitte mitberücksichtigt.

Der dritte Punkt beinhaltet die Anträge auf die Installation von zwei Zebrastreifen.

Der erste fehlende Zebrastreifen ist beim Kindergarten Froschkönig zur Querung der Straße zum EDEKA-Supermarkt. Der zweite Zebrastreifen soll einen sicheren Übergang von der Bäckerei zur Postagentur sicherstellen. Hierzu führt der Vorsitzende aus, dass in der Vergangenheit mit sämtlichen Behörden, wie z.B. dem staatliche Bauamt Ingolstadt oder mit dem Landratsamt zwei Begehungen stattgefunden haben. Vor der Kommunalwahl gab es eine weitere Begehung mit Bürgern und Mitgliedern des Gemeinderats. Letztendlich mit jeweils dem Ergebnis, dass das Anbringen eines Zebrastreifens nicht möglich ist, da die sogenannten Abstands- und Sichtverhältnisse nicht eingehalten werden können.

Der Vorsitzende übergibt das Wort an Frau Ebner, welche die Fragen in ihrem Antrag nochmals detailliert ausführt.

Der Vorsitzende bittet die Bürger um weitere Fragen, Wünsche und Anregungen.

Eine weitere Wortmeldung bringt Frau Angelika Wittmer aus Scheyern hervor. Ihre erste Frage bezieht sich auf die Überplanung der Straßenführung zum neuen Supermarkt am Klosterberg. Frau Wittmer führt aus, dass das bekannte Seidl-Eck, auch mit einbezogen wird. Zudem ist die Ottostraßenzufahrt eine schwierige Verkehrssituation bei hohem Verkehrsaufkommen. Sie sehe jetzt die gute Gelegenheit, bei der bevorstehenden Überplanung, die komplette Straßenführung zu überplanen und verweist auf ihre Heimatgemeinde Grassau im Chiemgau, in der eine ähnliche schwierige Situation war, in der jetzt eine Doppelampel installiert wurde und somit die Verkehrsführung wesentlich verbessert wurde.

Zum Weiteren fragt Frau Wittmer, ob im Gemeindegebiet die Baumbestände aufgestockt werden können. Sie verweist auf Lücken am Radweg zur Mittelschule sowie auf kaputt gegangene Baumbestände im Baugebiet Schöneck.

Der Vorsitzende erklärt, zur ersten Wortmeldung, dass bereits Verkehrsuntersuchungen durchgeführt wurden. Diese haben zunächst ergeben, dass der Verkehrsfluss funktioniert. Ein Kreisel oder eine Linksabbiegespur seien auf Grund verschiedener Gegebenheiten nicht möglich. Bezüglich einer sogenannten Doppelampel müsste die Thematik nochmals besprochen werden. Es wird eine bestimmte Sichtlänge benötigt.

Frau Wittmer erklärt nochmals die Ampelführung und dass die Situation bezüglich der Kurvenlage ähnlich wie in Grassau ist. Es passiere leicht, dass die Fußgänger und Radfahrer vergessen werden, welche ja auch die Straße passieren müssen. Der Antrag wird aufgenommen und überprüft. Zum zweiten Punkt führt der Vorsitzende aus, dass die Bäume, die im Gemeindegebiet gepflanzt werden in erster Linie naturschutzrechtliche Ausgleichsmaßnahmen, unter der Vorgabe der unteren Naturschutzbehörde, sind. Kontrolle der Baumbestände im Gemeindegebiet sollen überprüft werden, ebenso sollen die Lücken mitaufgenommen werden. Des Weiteren verweist der Vorsitzende auf die zahlreich angelegten Blühwiesen, womit das Bestreben der Gemeinde Scheyern, der Natur entgegenzukommen, bewiesen sei.

Die nächste Wortmeldung kommt von Herrn Norbert Weichenrieder. Er beschreibt die Situation in der Raiffeisengasse und Wagnergasse. Vermehrt nutzen auch die Schulklassen sowie die Kindergartengruppen vermehrt die Raiffeisengasse sowie die Wagnergasse, um nicht an der vielbefahrenen Hochstraße unterwegs zu sein. Allerdings führt es immer wieder zu gefährlichen Situationen für die Fußgänger auf den beiden Wegen aufgrund der Enge und des fehlenden Gehwegs. Die Autos fahren viel zu schnell hindurch. Somit fragt Herr Weichenrieder an, ob es möglich ist, diesen Bereich zu einem verkehrsberuhigten Bereich umzuwidmen. Der Vorsitzende bedankt sich für diesen Hinweis. Die Verkehrssituation soll mit der Bauverwaltung, Herrn Päsler, überprüft werden.

Herr Euringer greift das Thema Blühflächen auf und lobt die Anlage diverser Blühflächen in Scheyern. Herr Euringer weist hier auf die Mahd der Blühwiesen hin. Diese müssen zweimal im Jahr gemäht werden. Des Weiteren fragt er an, ob der Pflegeschnitt, der außen um die Wiesen erforderlich ist, getätigt wird? Diese Anregung wird an den Bauhof weitergeleitet.

Frau Beate Gerlsbeck fragt bezüglich des Zeitungsartikels zum Vereinsheim des Schützenvereins nach. Der Erweiterungsbedarf der Kinderkrippe ist nicht gegeben. Die Frage von Frau Gerlsbeck ist, wie das zukünftig geplant wird, ob dann ein Neubau für die Kinderkrippe mit einer weiteren Gruppe entstehe.

In der letzten Sitzung des Gemeinderates wurde beschlossen, dass das Stüberl des Schützenvereins im Rondell an der Kinderkrippe einer Erweiterung der Kinderkrippe nicht im Wege steht. Die Buchungszahlen der Kinderkrippe sind belegt. Eine zusätzliche Ausweichgruppe wird benötigt. Diese wird in Räumlichkeiten der Gemeinde Scheyern untergebracht, bis dann der Bedarf einer weiteren Gruppe bestünde. Erst dann wird ein gefördertes neues Krippenhaus ermöglicht.

Die weitere Frage von Frau Gerlsbeck handelt von der unzumutbaren Verkehrsführung des Botenweges auf Höhe Grundschule / Krippenhaus. Auch verschuldet durch den fehlenden Gehweg. Der Vorsitzende führt aus, dass die bereits erfolgte Begehung Vorort ergeben hat, dass die Überlegung für einen Gehweg auf der gegenüberliegenden Seite der Turnhalle, durch einen nicht möglichen Grunderwerb entfällt. Auf der Turnhallenseite könnte nur ein Gehweg nach Fällung der Baumreihe in Betracht gezogen werden.

Ein Kreisel an der Einmündung Fernhager-/Hochstraße wird nicht als machbar angesehen – warum nicht, fragt Frau Gerlsbeck nach. Der Vorsitzende beantwortet, dass der Kreisel keine Erschließungsfunktion für den technischen Bereich hat. Dies wurde bereits mit den Behörden staatliches Bauamt und Landkreis überprüft.

Sebastian Gerlsbeck fragt nochmal nach, ob der Botenweg überhaupt für die Anzahl der Fahrzeuge zugelassen ist. Dies soll auch überprüft werden. Frau Judith Neumeier aus Winden regt für folgende Punkte an: Überprüfung einer „Toilette für Alle“ im Bereich des neuen Supermarkts. Es handelt sich hier um Integration.

Zudem bittet Frau Neumeier um Überprüfung der Planung, ob die Parkplätze überdacht und mit Photovoltaik ausgestattet werden können. Der Strom könnte, wenn die Gemeinde die Photovoltaik errichtet, von der Gemeinde Scheyern gespeichert werden oder an die Bürgerenergiegenossenschaft angeboten werden.

Das nächste Anliegen bringt Herr Helmut Reim vor. Nach dem Starkregen laufen die Gullys über. Herr Reim hat beobachtet, dass die Sinkkästen seit Winter nicht mehr gereinigt wurden und diese alle voll sind.

In der Ludwigstraße/Plöckinger Straße reißt die Straße ab, dies soll auch überprüft werden.

Frage an Herrn Euringer bezüglich des On-Demand Busses wie sich die Bring- und Abholmodalität nach und von Pfaffenhofen gestaltet.

Der Vorsitzende erklärt, dass die Sinkkästen einer Intervallreinigung unterliegen und versichert, dass sich der Bauhof um die Entleerung regelmäßig kümmert. Die Leerung erfolgt großflächig über das gesamte Gemeindegebiet. Trotzdem wird der Bauhof zum Thema sensibilisiert.

Die Überprüfung des Straßenschadens Ludwigstraße/Plöckinger Straße wird an den Tiefbau, Herrn Emmer weitergeleitet.

Der Vorsitzende übergibt nochmals das Wort an Herrn Euringer um die Transportmodalitäten zu erläutern. Herr Euringer erklärt, dass die Termine vorbuchbar sind. Auch der Rücktransport muss vorab gebucht werden.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen eingehen, fordert der Vorsitzende nochmals Herrn Wolfgang Inderwies auf, Stellung zu der Aussage in der Gemeinderats-sitzung auf „jüngste Grundstücksgeschäfte der Gemeinde“ zu nehmen.

Herr Inderwies ist der Meinung, dass es sich um eine Bürgerversammlung und nicht um ein Verhör eines Gemeinderats handelt. Herr Inderwies nimmt Stellung. Respekt und Wertschätzung zollt er der Behindertenbeauftragten Frau Heidelore Ebner. Herr Inderwies bejaht, dass er in der letzten Gemeinderatssitzung auf Grundstücksgeschäfte hinwies. Die Zeitung hat was dazu geschrieben. Zu dem steht er. Er möchte nicht beeinflussen, was da in der Presse steht und will das auch nicht kommentieren, was in der Presse steht. Er kann zu dem Sachverhalt nur soviel sagen, dass wenn der Vorsitzende unbedingt möchte, dass er Stellung nehme: Er hat am 15. April eine Anfrage, keine Beschwerde, nur eine Anfrage an die Kommunalaufsicht gestellt, ob der Grundstücksverkauf, so wie er vor sich gegangen ist, rechtens war. Er hat bis dato keine Rückmeldung der Kommunalaufsicht erhalten. Die Kommunalaufsicht ist dem Landratsamt unterstellt. Nachdem das ein offenes Verfahren ist und nachdem er immer noch keine Antwort erhalten hat, kann er inhaltlich nichts zu dem Thema sagen. Er bestätigt nochmals seinen Hinweis darauf, dass die Gemeinde Grundstücksgeschäfte getätigt hat, ist nichts Verwerfliches, ist nichts Geheimes und stand so in der Zeitung.

Der Vorsitzende weist darauf hin, dass er dieses Thema nochmals in der nächsten öffentlichen Sitzung zur Sprache bringen wird, da Herr Inderwies nicht Stellung zur Frage bezog.

Abschließend bedankt sich der Vorsitzende bei allen Anwesenden für ihr zahlreiches Erscheinen und die rege und konstruktive Mitarbeit.